



# Kirchheim.

Mitteilungen aus den Gemeindeteilen Kirchheim, Heimstetten, Hausen.

**Ausgabe Nr. 29/2015**

**Kolumne der SPD**

## **Aktuelle Themen aus der Gemeinde**

### **Ein gelungenes Dorffest...**

Auch die 50-Jahrfeier der örtlichen SPD zum Auftakt war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank – auch von unserer Seite – an alle, die am Dorffest mitgewirkt haben.

### **Werbeaktion für den Bonusmarkt...**

Die SPD war beim Sommerfest des Bonusmarktes in Kirchheim vertreten. Mit selbstgebackenen Waffeln haben wir den Besuchern das Einkaufen versüßt. Schade nur, dass in unserem Mitteilungsblatt mal wieder lediglich der an der Kasse sitzende Bürgermeister zu sehen ist. Vielleicht sollten wir beantragen, die Kirchheimer Mitteilungen in „persönliches Amtsblatt des Bürgermeisters“ umzubenennen ...!?

### **Rathausstandort...**

Das seit Jahren notwendige und an der Staatsstraße vorgesehene Rathaus möchte der Bürgermeister nun an einem anderen Standort unterbringen und zwar im Garten und Gebäude des heutigen Kindergartens St. Andreas in Altkirchheim. Beim Pfarrgarten St. Andreas soll dafür ein neuer Kindergarten gebaut werden und für diese Zwecke der Pfarrgarten mitgenutzt werden. Wir verstehen nach wie vor nicht, was diese Klimmzüge sollen, wenn doch ein unbebautes Grundstück in der Nähe dafür zur Verfügung steht. Jetzt sollten uns die scheinbar „guten Gründe“ nahe gebracht werden.

Der Bürgermeister ließ eine „Bürgerinformation“ erstellen. Diese Präsentation war einseitig und es fehlten wichtige Fakten, vor allem Vergleichsberechnungen über die zu erwartenden Kosten und Zeitabläufe. Klingt alles ein wenig nach Stuttgart 21. Der Arbeitsauftrag des Gemeinderates vom Januar 2015 war anders: Die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat sind vorzubereiten – bis heute ist das nicht erfüllt.

Die Verwaltung erwartet ordentliche Arbeitsplätze in einem neuen Gebäude und die Kirchheimer erwarten eine neutrale Gegenüberstellung der Standorte. Beides sollte selbstverständlich sein.

## Ortsentwicklungsplanung...

Ein Thema bei dem viele abschalten – bitte lesen Sie weiter: Kirchheim braucht deutlich mehr bezahlbare Wohnungen und das ist in ausreichender Weise nur mit neuen Wohngebieten in der Mitte möglich.

Nachdem viele Bürgerinnen und Bürger wegen der vielen unterschiedlichen Akzentsetzungen des Bürgermeisters verwirrt sind („Bürgerhaus“ in Heimstetten, Bücherei im Lindenviertel, Rathaus in Altkirchheim) haben wir für mehr Klarheit gesorgt. Der Gemeinderat hat unseren Antrag „... keine neuen Wohngebiete auszuweisen und dafür die Ortsmitteplanung mit oberster Priorität voranzutreiben...“ mit großer Mehrheit beschlossen. Da der Bürgermeister die Beschlüsse des Rates umsetzen muss, werden wir genau beobachten, ob hier endlich aufs Tempo gedrückt wird. Wir zitieren Max Böttl (aus seinen Wahlprospekt „Gemeindekurier“ v. April 2014): „... Mit großer Mehrheit haben wir 2011 eine Planung beschlossen. Es geht jetzt um das Tempo der Umsetzung. ...“

## Wer bezahlt eine notwendige Grundschule...

Für den zu erwartenden Neubürgerzuwachs (lt. einstimmigem Gemeinderatsbeschluss: 3000 Neubürger bis 2030) hat die CSU beantragt, eine weitere Grundschule vorzusehen. Gleichzeitig hat sie die „geniale“ Idee, die Baukosten von den Bauträgern bezahlen zu lassen. Wenn die CSU ihre Hausaufgaben machen würde, wüsste sie, dass für Neubaugebiete nötige Grundschulen sowieso von den Bauträgern finanziert werden und ein Erweiterungsgrundstück für die Grund- und Mittelschule ebenfalls bereits vorgesehen ist. Hier seitens der CSU mal wieder so zu tun, als ob man eine besonders gute Idee gehabt hätte, ist scheinheilig. Erst kürzlich hat die CSU den anderen Fraktionen vorgeworfen, immer noch im Wahlkampfmodus zu stecken. Wir fragen uns, was – außer einem weiteren Medienspektakel – ein solcher Antrag bewirken soll, der Selbstverständlichkeiten einfordert.

**Wir wünschen allen Mitbürgern einen schönen und erholsamen Sommer!**

### Ihre SPD-Fraktion

